

STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: D III 1 - j/13 SH

Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2013

– beantragte Verfahren –

Herausgegeben am: 21. August 2014



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Dr. Margarete Haberhauer

Telefon: 0431 6895-9252

E-Mail: insolvenzen@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1. Insolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2013	5
2. Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten in Schleswig-Holstein 2013	6
3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2013	7
4. Insolvenzen übriger Schuldner nach Personengruppen und Kreisen in Schleswig-Holstein 2013	10
5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen nach Kreisen in Schleswig-Holstein 2013	11
6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2013	12
7. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 1999 - 2013	13
Abbildungen	
1. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 bis 2013	14
2. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2013	15

Vorbemerkungen

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung aus dem Jahr 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger abgezielt hat, was oft zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Gläubigerbefriedigung gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Neu geschaffen wurde außerdem das "**Verbraucherinsolvenzverfahren**", das auch sonstige Kleinverfahren umfasst. Damit wird überschuldeten Privatpersonen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Unter bestimmten Bedingungen, die während einer siebenjährigen bzw. seit 1. Dezember 2001 während einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase einzuhalten sind, wird den Betroffenen anschließend eine Restschuldbefreiung gewährt.

Sofern keine Ablehnung mangels Masse erfolgt, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren erst eröffnet, wenn zuvor ein zwingend vorgeschriebener außergerichtlicher Einigungsversuch zwischen Gläubiger(n) und Schuldner nachweislich scheiterte und auch der vom Schuldner mit dem Eröffnungsantrag beim Insolvenzgericht vorzulegende Schuldenbereinigungsplan von der Mehrzahl der Gläubiger abgelehnt wurde. Das Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen auch ehemals selbständig Tätige, sofern die Zahl der Gläubiger höchstens 19 beträgt ("überschaubare Vermögensverhältnisse") und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Methodische Erläuterungen

Die Insolvenzstatistik beruht auf Meldungen der Insolvenzgerichte und der Insolvenzverwalter an das Statistikamt Nord. Sie besteht aus zwei Teilen:

1. Beantragte Verfahren: Zuerst erfolgt der richterliche Beschluss, ob ein Verfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen bzw. durch Annahme eines gerichtlichen Schuldenbereinigungsplans ohne Insolvenzverfahren beendet wird. Letzteres ist nur bei Verbrauchern und ehemals selbständig Tätigen möglich, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Die monatlichen Meldungen der Insolvenzgerichte in Schleswig-Holstein umfassen sowohl die unterschiedlichen Regel- einschließlich Nachlassinsolvenzen als auch die Verbraucherinsolvenzen.

2. Beendete Verfahren: Für die jährliche Erhebung der finanziellen Ergebnisse der eröffneten Insolvenzverfahren sowie für die Entscheidung über die Restschuldbefreiung sind nach dem neuen Insolvenzstatistikgesetz die jeweiligen Insolvenzverwalter, Sachwalter oder Treuhänder auskunftspflichtig. Um möglichst rasch aussagekräftige Daten über die finanziellen Ergebnisse, z. B. die Anzahl der Sanierungen, zu erlangen, sieht die Übergangsregelung in § 6 InsStatG eine rückwirkende Auskunftspflicht für alle Insolvenzverfahren vor, die nach dem 1. Januar 2009 – aber vor dem 1. Januar 2013 – eröffnet worden sind. Diese Angaben waren bis 30. April 2013 zu übermitteln.

Erläuterungen

Bei Insolvenzverfahren wird zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren unterschieden. Ein **Regelinsolvenzverfahren** durchlaufen Unternehmen sowie ehemals selbständig Tätige, gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen oder deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, natürliche Personen als Gesellschafter o.Ä. und Nachlässe. Für Privatpersonen und ehemals selbständig Tätige mit überschaubaren Vermögensverhältnissen, gegen die auch keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, wurde das **Verbraucherinsolvenzverfahren** eingeführt.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das noch zur Verfügung stehende Vermögen des Schuldners, die Insolvenzmasse, nicht ausreicht, die gerichtlichen Verfahrenskosten zu decken. Allerdings besteht seit 1. Dezember 2001 für natürliche Personen (hierzu gehören auch Einzelunternehmer und Freiberufler) die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu führen.

Ergebnisdarstellung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Art der Verfahren, Größenklassen der voraussichtlichen Gläubigerforderungen, Rechtsformen, Wirtschaftszweigen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten zum Zeitpunkt der Antragstellung. Diese Ergebnisse liegen bis auf Kreisebene vor.

Ab 2013 werden Insolvenzverfahren von **Schuldnern mit Wohnsitz außerhalb** Schleswig-Holsteins in Tabellen auf Ebene von Kreisen separat ausgewiesen und nicht mehr dem Kreis zugeordnet, in dem das Insolvenzgericht liegt.

Weitere Informationen finden Sie im Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes "Statistik über beantragte Insolvenzverfahren" unter:

<http://destatis.de/Publikationen/Qualitätsberichte/Unternehmen/GewerbelsolvenzenHandwerk/Insolvenz>

1. Insolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2013

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Rechtsform	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Beschäf- tigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
		eröffnet	mangels Masse ab- gewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt					Anzahl	%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt		5 538	342	48	5 928	6 477	- 8,5	4 679	1 261 755				
		Unternehmen											
A-S	Zusammen	798	228	×	1 026	1 143	- 10,2	4 679	864 067				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2	2	×	4	7	- 42,9	8	526				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	×	–	–	–	–	–				
C	Verarbeitendes Gewerbe	58	7	×	65	62	4,8	1 049	57 987				
D	Energieversorgung	5	–	×	5	7	- 28,6	15	25 303				
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	2	–	×	2	3	- 33,3	·	·				
F	Baugewerbe	143	39	×	182	190	- 4,2	670	36 063				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	133	43	×	176	203	- 13,3	554	96 131				
H	Verkehr und Lagerei	81	21	×	102	87	17,2	561	206 021				
I	Gastgewerbe	68	15	×	83	103	- 19,4	333	12 378				
J	Information und Kommunikation	13	10	×	23	41	- 43,9	25	7 250				
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25	16	×	41	30	36,7	·	·				
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	24	6	×	30	48	- 37,5	17	43 268				
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	85	26	×	111	153	- 27,5	201	229 597				
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	70	17	×	87	103	- 15,5	276	25 630				
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	×	–	–	–	–	–				
P	Erziehung und Unterricht	7	2	×	9	12	- 25,0	·	·				
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	29	8	×	37	32	15,6	267	14 311				
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	6	×	27	27	0,0	149	8 992				
S	Sonstige Dienstleistungen	32	10	×	42	35	20,0	84	3 490				
		nach Rechtsformen											
	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	416	77	×	493	545	- 9,5	912	97 503				
	Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	72	20	×	92	102	- 9,8	511	272 377				
	darunter GmbH & Co. KG	54	14	×	68	82	- 17,1	443	267 907				
	GbR	12	4	×	16	9	77,8	37	2 128				
	Gesellschaften m.b.H. (einschließlich Unternehmersgesellschaften (haftungsbeschränkt))	299	123	×	422	472	- 10,6	3 094	491 064				
	Aktiengesellschaften, KGaA	1	1	×	2	7	- 71,4	·	·				
	Private Company Limited by Shares (Ltd)	5	2	×	7	9	- 22,2	·	·				
	Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)	5	5	×	10	8	25,0	·	·				
		Übrige Schuldner											
	Zusammen	4 740	114	48	4 902	5 334	- 8,1	×	397 688				
	Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	81	11	×	92	61	50,8	×	38 298				
	Ehemals selbständig Tätige	807	72	3	882	1 039	- 15,1	×	172 507				
	davon mit Regelinsolvenzverfahren	651	69	×	720	876	- 17,8	×	136 847				
	mit vereinfachtem Verfahren	156	3	3	162	163	- 0,6	×	35 661				
	Verbraucher	3 801	12	45	3 858	4 175	- 7,6	×	178 155				
	Nachlässe und Gesamtgut	51	19	×	70	59	18,6	×	8 727				

2. Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten in Schleswig-Holstein 2013

Verfahrensart Forderungsgrößenklasse Alter des Unternehmens Beschäftigtengrößenklasse	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Insgesamt							
Insgesamt	5 538	342	48	5 928	6 477	- 8,5	4 679	1 261 755
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	5 538	x	x	5 538	6 049	- 8,4	4 531	1 100 369
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	342	x	342	366	- 6,6	148	158 291
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	48	48	62	- 22,6	x	3 095
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
unter 5 000	140	39	3	182	239	- 23,8	20	618
5 000 bis unter 50 000	3 375	179	37	3 591	3 888	- 7,6	263	80 455
50 000 bis unter 250 000	1 494	87	6	1 587	1 793	- 11,5	791	165 803
250 000 bis unter 500 000	259	10	–	269	282	- 4,6	691	92 198
500 000 bis unter 1 000 000	132	11	1	144	142	1,4	701	100 671
1 000 000 bis unter 5 000 000	99	9	1	109	105	3,8	1 162	225 615
5 000 000 bis unter 25 000 000	37	5	–	42	25	68,0	1 051	410 251
25 000 000 und mehr	2	2	–	4	3	33,3	–	186 143
	Unternehmen							
Zusammen	798	228	x	1 026	1 143	- 10,2	4 679	864 067
	nach Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	400	135	x	535	616	- 13,1	1 949	442 047
darunter bis 3 Jahre alt	206	75	x	281	326	- 13,8	1 093	92 786
8 Jahre und älter	334	74	x	408	430	- 5,1	2 670	411 071
Unbekannt	64	19	x	83	97	- 14,4	60	10 949
	nach Zahl der Beschäftigten							
Kein Beschäftigter	306	145	x	451	671	- 32,8	x	315 676
1 Beschäftigte(r)	176	59	x	235	98	139,8	235	236 221
2 bis 5 Beschäftigte	160	17	x	177	181	- 2,2	554	95 412
6 bis 10 Beschäftigte	58	2	x	60	70	- 14,3	468	29 596
11 bis 100 Beschäftigte	83	1	x	84	100	- 16,0	2 171	130 090
Mehr als 100 Beschäftigte	8	–	x	8	4	100,0	1 251	55 557
Unbekannt	7	4	x	11	19	- 42,1	x	1 516

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2013

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A-S Insgesamt	798	228	1 026	1 143	- 10,2	4 679	864 067
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2	2	4	7	- 42,9	8	526
01 Landwirtschaft, Jagd und verbundene Tätigkeiten	2	2	4	5	- 20,0	8	526
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	–	–	–	–	–	–	–
03 Fischerei und Aquakultur	–	–	–	2	×	–	–
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	58	7	65	62	4,8	1 049	57 987
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	8	2	10	6	66,7	101	3 240
11 Getränkeherstellung	–	–	–	–	–	–	–
12 Tabakverarbeitung	–	–	–	–	–	–	–
13 Herstellung von Textilien	1	–	1	3	- 66,7	·	·
14 Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	1	–	1	–	×	·	·
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	–	–	–	1	×	–	–
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	–	–	–	1	×	–	–
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1	–	1	1	0	·	·
18 Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	8	–	8	5	60,0	18	1 074
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	–	–	–
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	–	2	1	100,0	·	·
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	–	–	–	–	–	–	–
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2	–	2	3	- 33,3	·	·
23 Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	1	4	4	0,0	3	277
24 Metallerzeugung und- bearbeitung	–	–	–	2	×	–	–
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	8	1	9	16	- 43,8	47	1 683
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	3	–	3	2	50,0	34	1 159
27 Herstellung von elektrischer Ausrüstung	5	–	5	2	150,0	280	17 925
28 Maschinenbau	6	1	7	7	0,0	97	4 461
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	–	–	–	–	–	–
30 Sonstiger Fahrzeugbau	–	1	1	1	0,0	·	·
31 Herstellung von Möbeln	4	–	4	2	100,0	15	684
32 Herstellung von sonstigen Waren	4	1	5	1	400,0	36	2 175
33 Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstung	2	–	2	4	- 50,0	·	·
D Energieversorgung	5	–	5	7	- 28,6	15	25 303
35 Energieversorgung	5	–	5	7	- 28,6	15	25 303
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	–	2	3	- 33,3	·	·
36 Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–	–
37 Abwasserentsorgung	–	–	–	1	×	–	–
38 Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	2	–	2	1	100,0	·	·
39 Beseitigung von Umweltverschmutzung und sonstige Entsorgung	–	–	–	1	×	–	–

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2013

Wirtschaftszweig (WZ 2008)		Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
F	Baugewerbe	143	39	182	190	- 4,2	670	36 063
41	Hochbau	10	7	17	24	- 29,2	114	7 395
42	Tiefbau	7	1	8	7	14,3	8	486
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	126	31	157	159	- 1,3	548	28 182
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	133	43	176	203	- 13,3	554	96 131
45	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	24	8	32	38	- 15,8	153	12 006
46	Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	22	14	36	36	0,0	122	51 972
47	Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	87	21	108	129	- 16,3	279	32 154
H	Verkehr und Lagerei	81	21	102	87	17,2	561	206 021
49	Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	30	7	37	53	- 30,2	291	6 695
50	Schifffahrt	16	5	21	3	600,0	46	168 393
51	Luftfahrt	1	–	1	–	×	·	·
52	Lagerei; sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	19	5	24	24	0,0	181	26 845
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	15	4	19	7	171,4	·	·
I	Gastgewerbe	68	15	83	103	- 19,4	333	12 378
55	Beherbergung	4	–	4	9	- 55,6	6	1 568
56	Gastronomie	64	15	79	94	- 16,0	327	10 810
J	Information und Kommunikation	13	10	23	41	- 43,9	25	7 250
58	Verlagswesen	1	4	5	4	25,0	3	4 758
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	–	2	2	2	0,0	·	·
60	Rundfunkveranstalter	–	–	–	1	×	–	–
61	Telekommunikation	1	–	1	2	- 50,0	·	·
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	11	2	13	23	- 43,5	11	1 883
63	Informationsdienstleistungen	–	2	2	9	- 77,8	·	·
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25	16	41	30	36,7	·	·
64	Finanzdienstleistungen	7	12	19	8	137,5	·	·
65	Versicherungen und Pensionskassen	–	–	–	–	–	–	–
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	18	4	22	22	0,0	148	30 340
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	24	6	30	48	- 37,5	17	43 268
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	24	6	30	48	- 37,5	17	43 268
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	85	26	111	153	- 27,5	201	229 597
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	6	–	6	5	20,0	3	2 236
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	42	18	60	86	- 30,2	62	204 502
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	18	1	19	34	- 44,1	104	19 741
72	Forschung und Entwicklung	1	–	1	3	- 66,7	·	·
73	Werbung und Marktforschung	9	5	14	21	- 33,3	23	1 276
74	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	9	2	11	3	266,7	·	·

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2013

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
75 Veterinärwesen	–	–	–	1	×	–	–
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	70	17	87	103	- 15,5	276	25 630
77 Vermietung von beweglichen Sachen	5	1	6	9	- 33,3	23	3 695
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	6	1	7	10	- 30,0	73	5 425
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1	–	1	2	- 50,0	·	·
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	2	1	3	5	- 40,0	15	104
81 Garten- und Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	50	12	62	69	- 10,1	162	13 632
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	6	2	8	8	0,0	·	·
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–	–	–	–
P Erziehung und Unterricht	7	2	9	12	- 25,0	·	·
Q Gesundheits- und Sozialwesen	29	8	37	32	15,6	267	14 311
86 Gesundheitswesen	14	1	15	18	- 16,7	22	9 983
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	7	3	10	7	42,9	195	3 131
88 Sozialwesen (ohne Heime)	8	4	12	7	71,4	50	1 196
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	6	27	27	0,0	149	8 992
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	4	–	4	2	100,0	·	·
91 Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	–	–	–	–	–	–	–
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	–	2	2	4	- 50,0	·	·
93 Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	17	4	21	21	0,0	144	8 059
S Sonstige Dienstleistungen	32	10	42	35	20,0	84	3 490
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	3	2	5	6	- 16,7	46	666
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	5	2	7	3	133,3	12	737
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	24	6	30	26	15,4	26	2 087

4. Insolvenzen übriger Schuldner nach Personengruppen und Kreisen in Schleswig-Holstein 2013

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren Insgesamt	Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	Ehemals selbständig Tätige			Verbraucher	Nachlässe und Gesamtgut
			Verfahren insgesamt	davon			
				mit Regelinsolvenz- verfahren	mit vereinfachtem Verfahren		
Schleswig-Holstein insgesamt	4 902	92	882	720	162	3 858	70
darunter Schuldner mit Wohnsitz außerhalb Schleswig-Holsteins	9	2	5	5	–	2	–
FLENSBURG	252	7	45	31	14	197	3
KIEL	436	2	62	50	12	370	2
LÜBECK	523	4	110	69	41	405	4
NEUMÜNSTER	179	4	20	18	2	155	–
Dithmarschen	283	1	34	33	1	245	3
Herzogtum Lauenburg	265	3	30	29	1	222	10
Nordfriesland	296	5	62	52	10	227	2
Ostholstein	372	4	92	64	28	270	6
Pinneberg	426	12	78	69	9	323	13
Plön	187	1	46	44	2	134	6
Rendsburg-Eckernförde	483	7	66	59	7	404	6
Schleswig-Flensburg	372	19	70	56	14	280	3
Segeberg	327	4	57	56	1	262	4
Steinburg	224	16	29	27	2	176	3
Stormarn	268	1	76	58	18	186	5

5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen nach Kreisen in Schleswig-Holstein 2013

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren Ins- gesamt	Darunter								
		nach Wirtschaftszweigen						nach Rechtsformen		
		Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung ¹	Dienst- leistungen ²	Personen- gesell- schaften	GmbH	Einzel- unter- nehmen, freie Berufe, Klein- gewerbe
Schleswig-Holstein insgesamt	1 026	65	182	176	83	125	281	92	422	493
darunter Schuldner mit Wohnsitz außerhalb Schleswig-Holsteins	15	–	–	1	–	4	9	4	7	4
FLensburg	50	5	4	7	6	9	13	4	25	20
KIEL	58	2	13	5	4	7	17	4	28	25
LÜBECK	51	5	10	11	2	3	8	4	25	20
NEUMÜNSTER	34	1	10	4	3	2	10	5	21	8
Dithmarschen	43	3	5	4	14	1	12	–	16	27
Herzogtum Lauenburg	67	2	16	12	7	8	16	5	19	43
Nordfriesland	63	–	9	16	3	11	19	10	27	23
Ostholstein	70	6	15	14	7	4	16	4	26	38
Pinneberg	126	10	19	29	13	19	28	8	53	63
Plön	24	–	6	5	2	1	8	3	6	13
Rendsburg-Eckernförde	95	5	17	14	3	14	30	5	29	59
Schleswig-Flensburg	82	7	15	13	8	11	20	10	26	46
Segeberg	96	6	19	18	2	13	31	4	46	45
Steinburg	54	2	10	5	5	7	20	9	20	24
Stormarn	98	11	14	18	4	11	24	13	48	35

¹ WZ2008-Bereiche H und J

² WZ2008-Bereiche K, M, N, S

6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2013

Jahr	Insolvenzverfahren		Darunter				
	insgesamt	voraussichtliche Forderungen	Unternehmen ¹			Verbraucher	
			Verfahren insgesamt	Beschäftigte	voraussichtliche Forderungen	Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
1999	1 064	338 716	820	2 797	309 069	91	13 478
2000	1 488	482 156	926	4 213	386 370	394	50 779
2001	1 737	542 163	1 072	4 102	429 969	425	72 912
2002	3 712	1 089 614	1 388	6 382	702 771	772	73 174
2003	4 507	1 101 374	1 420	5 398	605 606	1 222	86 625
2004	4 984	1 227 822	1 516	8 541	808 422	1 761	117 334
2005	5 788	958 658	1 387	4 836	491 195	2 788	172 764
2006	7 315	1 191 063	1 317	4 957	616 348	4 330	251 512
2007	7 181	875 029	1 095	4 033	336 962	4 592	246 792
2008	6 671	1 315 610	1 114	4 180	813 492	4 223	233 839
2009	6 976	1 127 515	1 203	6 299	590 386	4 349	238 862
2010	7 287	1 003 949	1 233	5 116	471 287	4 615	248 155
2011	6 803	1 037 640	1 104	9 330	429 604	4 412	247 198
2012	6 477	1 999 054	1 143	4 731	1 616 911	4 175	193 462
2013	5 928	1 261 755	1 026	4 679	864 067	3 858	178 155

¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

7. Unternehmensinsolvenzen¹ nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 1999 - 2013

Jahr	Verfahren insgesamt	Wirtschaftszweig					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Groß- und Einzelhandel ²	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ³ und Sonstige Dienstleistungen ⁴	übrige
		Anzahl					
1999	820	107	213	164	51	143	142
2000	926	82	266	171	77	192	138
2001	1 072	109	294	185	81	206	197
2002	1 388	119	382	240	105	319	223
2003	1 420	131	348	226	125	344	246
2004	1 516	124	370	264	127	381	250
2005	1 387	91	322	250	125	356	243
2006	1 317	101	267	225	125	355	244
2007	1 095	50	202	207	127	292	217
2008	1 114	61	228	163	98	301	263
2009	1 203	77	221	187	123	312	283
2010	1 233	73	213	211	127	321	288
2011	1 104	67	208	180	92	308	249
2012	1 143	62	190	165	103	366	257
2013	1 026	65	182	144	83	297	255

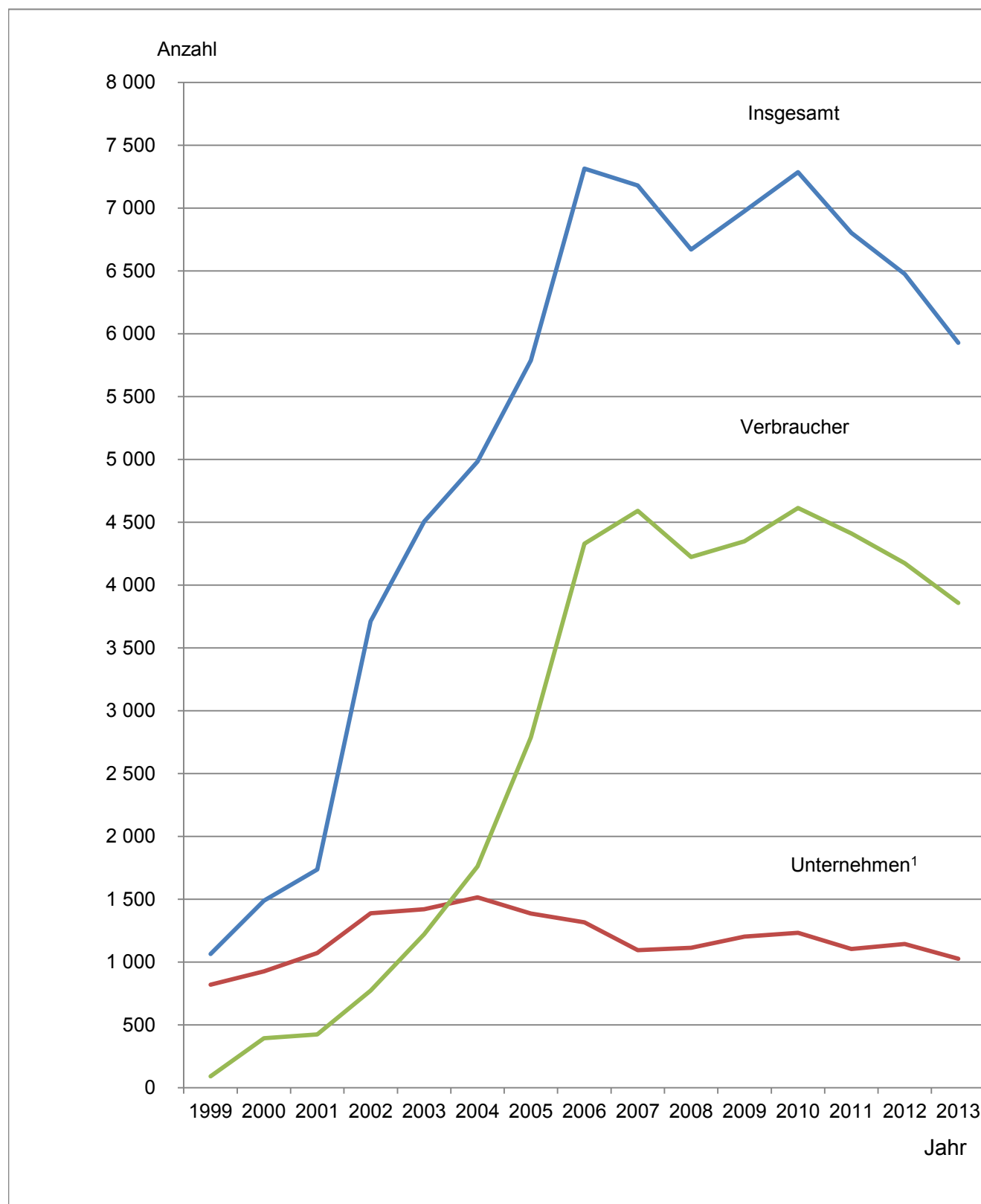
¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

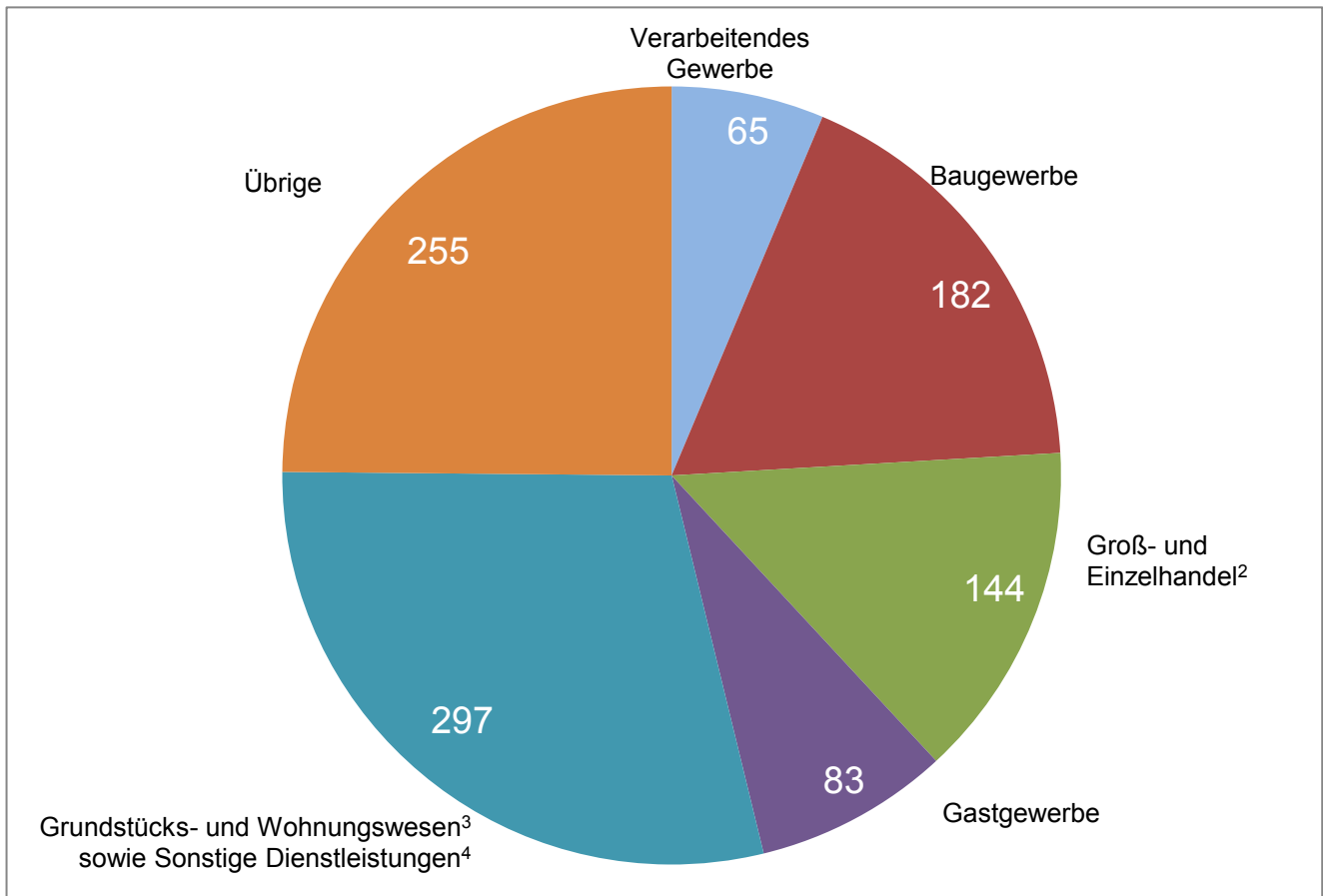
⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung

Abbildung 1: Insolvenzverfahren in Schleswig-Holstein 1999 bis 2013



¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

Abbildung 2: Unternehmensinsolvenzen¹ nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2013



¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und techn. Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung